



aktuell

Nur Einigkeit macht stark

GdP fordert: Alle an einen Tisch – für ein verfassungsgemäßes Beförderungssystem

Die Gewerkschaft der Polizei setzt sich für rechtssichere Beförderungsperspektiven ein. Sie hat dies seit 2007 immer wieder gefordert und angemahnt; wurde aber mit ihren Auffassungen stets und beharrlich ignoriert. Selbst ein durch die Polizei seinerzeit eingeholtes Rechtsgutachten, das der Behörde die Rechtswidrigkeit des LVM bescheinigte, wurde von den damals Verantwortlichen zur Seite geschoben.

Als GdP sind wir es nun – wie im Übrigen auch die übergroße Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen – leid, dass Berufsvertretungen das frühzeitig absehbare Scheitern des verfassungswidrigen (!) Beförderungssystems zum Anlass nehmen, die GdP hierfür verantwortlich zu machen. Dies ist nicht nur wahrheitswidrig, sondern widerspricht eklatant den berechtigten Interessen der Kolleginnen und Kollegen.

Die GdP hat bewusst zu den Vorwürfen geschwiegen, weil nur ein verantwortungsvoller Umgang mit der Problemlage geeignet ist, den Betriebsfrieden in der Hamburger Polizei wieder herzustellen.

Wir reichen deshalb allen die Hand, die mit der GdP ein rechtmäßiges, dauerhaftes, transparentes und ehrliches Beurteilungs- und Beförderungssystem auf den Weg bringen wollen.

Wir sind mit unserem Sach- und Fachverstand zur konstruktiven Zusammenarbeit nach wie vor bereit.

Wir wollen, dass jetzt endlich fundiert, sachlich und niveauvoll miteinander umgegangen wird!

Die Kolleginnen und Kollegen der Hamburger Polizei warten schon lange und mit Recht darauf!

Landesbezirksvorstand

Hamburg, 24.03.2010